

Bericht zu diversen Sachständen an der KMV am 15.11.2025

Aristoteles hat es einmal gut zusammengefasst: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“

Einst ein Zeitungsartikel, ich glaube Philipp hat ihn mir gezeigt: „Sieh, die Siegstrecke, die braucht Hilfe.“

Ganz einfach: Ein Brief von uns an Hr. Schnieder. – Nein Autokorrektur, nicht Hr. Carsten Schneider – der Inhalt ist hoffentlich bekannt

– wird mit: „Mensch Julian, du sabbelst zwar so viel: Es heißt nur „Moin“ und nicht „Moin Moin“, aber du hast ja Recht. Komm, hol den Bagger raus und leg los“. Beantwortet.

So kam's nicht. Es kam nämlich gar nicht's.

Mit dem „nicht's“ geben wir uns aber nicht zufrieden. Also haben wir zum Beispiel Oliver Krischer gefragt. Ist ein Verkehrsminister und kann bestimmt super erklären. Auch da kam: nix.

Naja, alte weiße Männer. Entschluss: Probierst du's mal bei den Frauen in Düsseldorf. Ina-Besche Krastl und Laura Postma.

Frage an Publikum: Was meint ihr, was kam da?

Jemand hat es richtig: Korrekt: Nix. Irgendwie enttäuschend für selbsterklärte Schienenverkehrsexpertinnen auf Landesebene. Sei es drum, ab auf Bundesebene.

Auf iPad suchen und beispielhaft zeigen
Matthias Gastel – zack und angeschrieben.

Frage an Publikum: Was meint ihr, was kam da?

Keiner hat's richtig :) : Machen. Einfach mal eine Anfrage an die Bundesregierung machen. Die Anfrage ist noch nicht eingereicht, da wir eine Fachinformation von NRW brauchen. Von Ina Besche Krastl.

Ich spare mir nun eine erneute Frage an euch und mach's kurz: Wenn eine Mail von ihr versendet worden ist, dann hat diese entweder, ähnlich wie der RE9, so viel Verspätung, dass sie auf halber Strecke wieder umgedreht ist, oder sie ist eben *Rhetorisch wieder nach einem Mülleimer suchen und etwas reinschmeißen -> Schauspiel.*

Marcel, du behältst viel zu oft recht: „Die Hoffnung stirbt zuletzt, doch sie stirbt.“

Der Grund: Reibungsverluste und tolle Gedanken sowie Ideen die auch bei uns in der Partei leider viel zu oft gebremst, gedrosselt und dann gewechselt werden.

Nun der positive Part:

Es gibt Menschen, die haben Tempo, Elan und Frische.

Es gibt diese Menschen, auch hier. Das hat mir insbesondere mein kleines Team, bestehend aus Matthias Tuschhoff und Walter Schindler gezeigt. Aber auch die Kommunikation zwischen VWS, KVB und Taunusstein funktionierte lobenswerter Weise erfreulich gut.

In den nächsten Tagen, Wochen und Monaten ist es unsere Aufgabe diese Menschen nach vorne zu bringen. - ich stehe hier ja nur sporadisch und andere sind meist gar nicht zu sehen, weil sie leider gebremst, gedrosselt und gewechselt werden.

Also, Aristoteles: Es fällt manchmal schwer die Segel von neuen Personen anders setzen zu lassen. Doch es lohnt sich, denn nur so kann auch der Wind wieder frisch werden.